



for a living planet[®]

SMARAGD-Gebiet Linthkanal



© Käthi Schnyder, Niederurnen GL

Gebiets-Nr. 39

Das Smaragd-Objekt „Linthkanal“ (Nr. 39) umfasst eine Fläche von 19.5 km² und liegt auf einem Gebiet von 6 Gemeinden aus drei Kantonen (SG, GL, SZ). In diesem Perimeter befinden sich 6 Schutzgebiete von kantonaler und /oder nationaler Bedeutung. Hinzu kommen kleinere Schutzgebiete von lokaler Bedeutung.

Noch vor 200 Jahren war das Linthgebiet eine Auenlandschaft. Davon ist nicht viel übriggeblieben. Von den 7000 Hektaren der Ebene sind etwa 2 oder 3 Prozent Naturschutzgebiete, zirka 7 Prozent sind naturnahe Flächen. Das grösste und bekannteste Schutzgebiet ist das Kaltbrunner Riet (SG), das auch – als Ramsar-Objekt – international von Bedeutung ist. Ein Hauptproblem der Naturschutzgebiete im Linthgebiet ist ihre Isolation. Sie sind Inseln in einer zumeist intensiv genutzten Agrarlandschaft. Diese Exposition macht sie zwar zu Perlen für Fauna und Flora, aber auch zu Anziehungspunkten für Menschen: es werden Fische ausgesetzt, Hunde ohne Leine spaziergeführt, Abfälle deponiert, Schiessübungen und Saufgelage abgehalten...

Naturschutz ist praktisch kein Thema in der Region, zumal der Siedlungsdruck immer stärker wird: in den letzten 15 Jahren sind 350 Hektaren im Linthgebiet überbaut worden. Von den Bauern sind in den letzten Jahren in den Hanglagen erfreulicherweise einige Vernetzungsprojekte nach der Ökoqualitätsverordnung realisiert worden, aber keines in der Ebene. Bleibt zu hoffen, dass das vorliegende landwirtschaftliche Vorprojekt Benken Plus, das gegenwärtig entstehende Entwicklungskonzept Linthebene und die vorgesehene Ökobrücke über die Autobahn im Hänggelgiessen (Benken SG, Bilten GL, Reichenburg SZ) etwas zur Verbesserung des Zustandes und des Raums für die Natur in der Linthebene beitragen.

Stefan Paradowski

2. Liste der Gemeinden innerhalb des Gebietes:

Reichenburg
Bilten
Niederurnen

Benken (SG)
Schänis

3. Liste der im Gebiet vorhandenen Smaragd-Arten:

GRUPPE	GATTUNG	ART	DEUTSCH
Amphibien	Bombina	variegata	Gelbbauchunke
Säugetiere	Myotis	myotis	Grosses Mausohr
Tagfalter	Euphydryas	aurinia	Skabiosenscheckenfalter
Tagfalter	Maculinea	nausitous	Schwarblauer bläuling
Tagfalter	Maculinea	teleius	Grosser Moorbläuling
Fische	Cottus	gobio	Groppe
Fische	Lampetra	planeri	Bachneunauge

4. Im Gebiet vorhandene Lebensraumtypen:

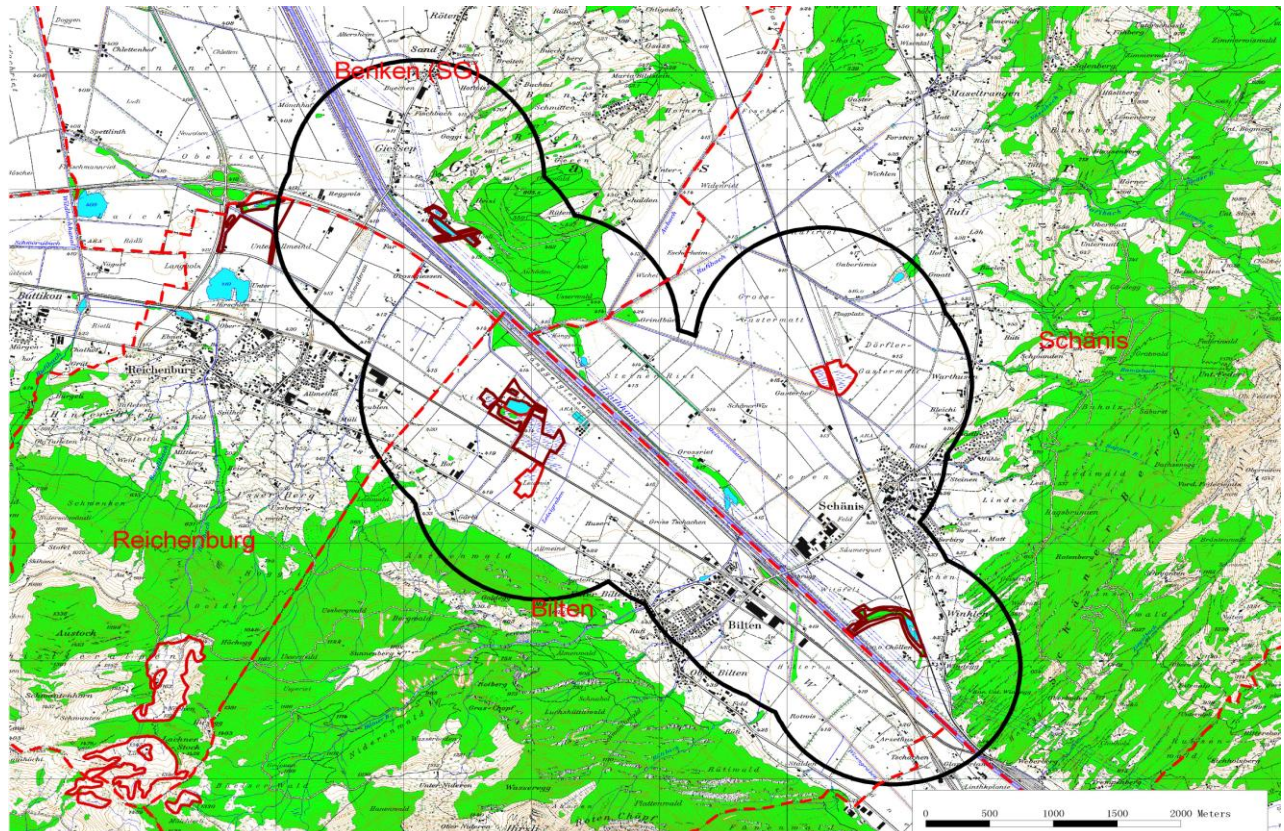
Stehende Gewässer
Fliessgewässer

Hecken, Krautsäume
Feuchtwiesen

5. Hypotetischer Perimeter*

Linthkanal SG, GL, SZ (39)

- Smaragd-Gebiet
- IBA
- Flachmoore
- Hochmoore
- Auen
- Wasser- und Zugvogelreservate
- Amphibienlaichgebiete
- Gemeinden



© 2008 swisstopo (JD082807)

* Der ‚hypothetische Perimeter‘ wurde mit Hilfe eines standardisierten Verfahrens festgelegt, das auf geographischen Daten der Artenbeobachtung beruht. Dabei wurden die Daten von 1973 bis 2003 berücksichtigt. Im Gegensatz dazu wird der ‚validierte Perimeter‘** in ökologischer und geographischer Hinsicht von Fachleuten definiert. Damit kann der ‚validierte Perimeter‘ vom ‚hypothetischen Perimeter‘ abweichen. Interessenten für die Validierung noch nicht validierter Perimeter können sich bei der WWF Projektleitung melden.



for a living planet[®]

Der WWF will der weltweiten Naturzerstörung Einhalt gebieten und eine Zukunft gestalten, in der die Menschen im Einklang mit der Natur leben.

Der WWF setzt sich weltweit ein für:

- die Erhaltung der biologischen Vielfalt,
- die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen,
- die Eindämmung von Umweltverschmutzung und schädlichem Konsumverhalten.

WWF Schweiz

Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich

Tel: +41 44 297 21 21
Fax +41 44 297 21 00
service@wwf.ch
www.wwf.ch